

Dunstabzugshauben, eine besondere Brandgefahr?

H. Westphal

Die Möglichkeit einer Belüftung bzw. Entlüftung der Küche war früher in der Regel durch das Öffnen der Fenster bzw. der Fensterklappe gegeben. In der modernen Wohnung hat sich hier ein Wandel vollzogen. Ein in die Außenwand oder das Fenster eingebauter Ventilator kann für den Luftaustausch sorgen. Die Möglichkeit einer Luftreinigung besteht auch über eine Dunstabzugshaube, die in der Regel über der Kochstelle nach der Einbauanweisung des Herstellers anzubringen ist.

Wie sieht es nun mit der Gefahr im Bereich einer Dunstabzugshaube aus?

Von den zuständigen Behörden wurde bzw. wird eine Brand- oder Feuerstättenschau gefordert. Fachkräfte, z. B. die Bezirksschornsteinfegermeister, sind verpflichtet, in festgelegten Abständen Feuerstätten zu überprüfen. Festgestellte Mängel sind zu beseitigen, wozu bemerkt sei, daß die Nichtbeseitigung der Mängel im Falle eines Brandschadens für den Verantwortlichen straf- und versicherungsrechtliche Folgen haben kann. Dank dieser über viele Jahrzehnte erfolgreich durchgeführten Maßnahmen verminderten sich Wohnungs- und Küchenbrände aus dem Feuerstättenbereich heraus wesentlich.

Entsteht einmal infolge einer Unachtsamkeit der Hausfrau auf dem Herd ein Feuer, so kann dieses sich bei einer richtig eingerichteten und betriebenen Kochanlage nicht ausbreiten, da über dem Herd keine brennbaren Gegenstände angebracht werden dürfen. Desgleichen muß die Umgebung der Feuerstätte frei sein von brennbaren Materialien. Schränke, Gerätschaften und Wäschetrockner usw. dürfen sich nicht über und neben dem Herd befinden.

Diese in den Bestimmungen für Feuerstätten verankerte Forderung fand auf Geräte (Herde), die mit Gas oder elektrischer Energie betrieben werden, leider keine besondere Anwendung.

Die „Erleichterung“ in den Baubestimmungen dürfte wohl darauf zurückzuführen sein, daß sowohl der Verein der Gas- und Wasserfachmänner als

Ing. (grad.) H. Westphal, Hamburger Feuerkasse, Hamburg.

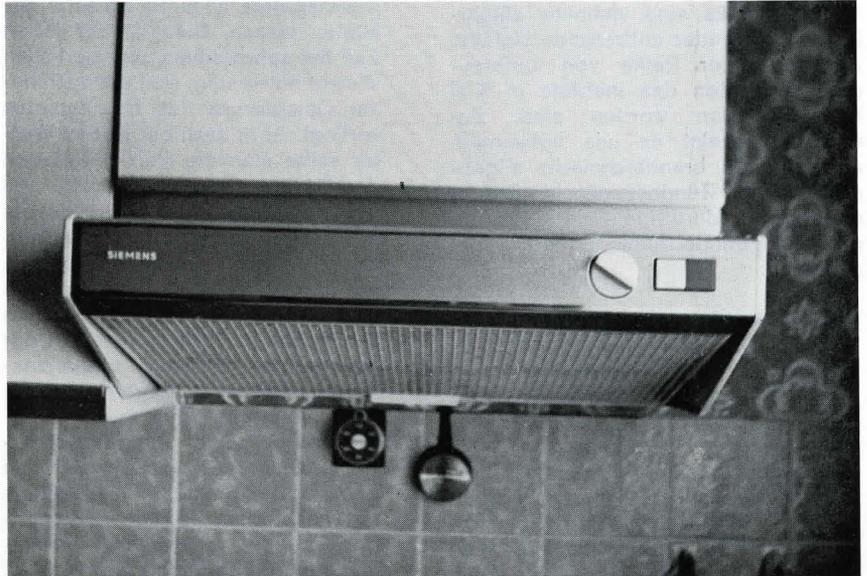


Bild 1. Ansicht einer Dunstabzugshaube.

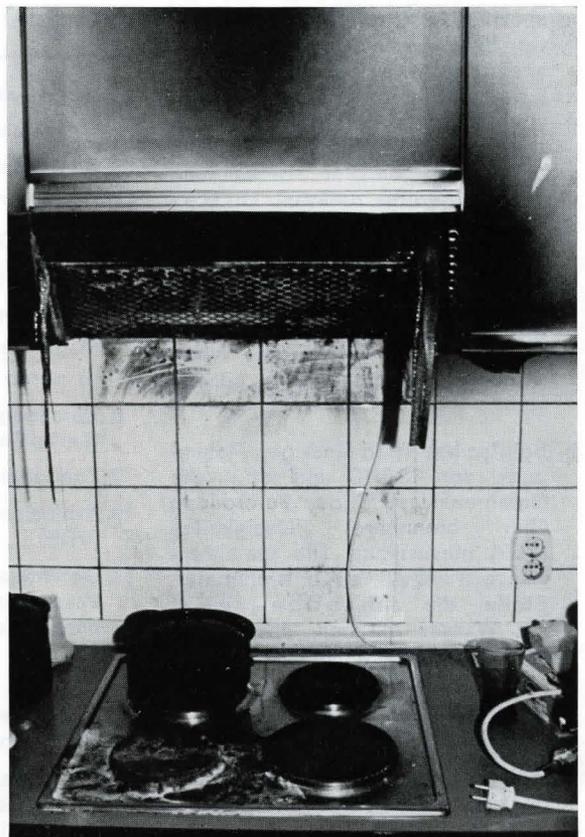


Bild 2. Brandschaden im Bereich eines Elektro-Herdes und der darüber angeordneten Dunstabzugshaube. Die Hausfrau hatte, während sie mit dem Ausbraten von Fett beschäftigt war, die Pfanne kurze Zeit unbeaufsichtigt gelassen. Infolge einer Selbstentzündung des Fettes entstand der Brand an der Dunstabzugshaube.

auch der Verband Deutscher Elektrotechniker in Eigenverantwortung Bestimmungen für den Bau der Geräte erarbeitet haben, die aus der Sicht der Behörden und Versicherungen ausreichende Sicherheitsanforderungen zur Verhütung von Bränden stellen sollen.

Die Ansicht mag im Hinblick auf das einzelne Gerät und die erarbeitete Bedienungsanweisung heute noch durchaus richtig sein, aber wird es so bleiben?

Dunstabzugshauben, in der Küche über Herden angebracht, nehmen hier eine besondere Stellung ein. Je nach der Energieart, mit welcher der Herd (Gas oder Elektrizität) betrieben wird, sind andere Montagebestimmungen zu beachten. Die Geräte sollen aus sich heraus keine erhöhte Gefahr für den Benutzer und die Umgebung bedeuten und auch bei einer Unachtsamkeit (Brand auf dem Herd) nicht der Ausgangspunkt für einen Brand werden, der über seinen Entstehungsbereich hinausgeht.

Nach DIN 18022 sollen Wandschränke usw. mindestens einen Abstand von 0,50 m von Arbeitsplatten, Herden usw. haben. Diese Abstandsorderungen könnten auch für Dunstabzugshauben gelten, sofern nicht in den Bedienungsanweisungen andere Angaben enthalten sind. Für die Anbringung der Dunstabzugshauben über Gasherden wird von den Geräteherstellern in der Regel ein Abstand von 0,90 m vorgeschrieben. Im Gerät befindliche Filter sollen keiner zu starken Wärmeeinwirkung durch die Gasflammen ausgesetzt werden. Eine über einem E-Herd montierte Dunstabzugshaube braucht entsprechend den Angaben der Gerätehersteller meistens nur einen Abstand von ca. 0,70 m zu haben.

Welche Anforderungen sind außerdem zu stellen, um Brände zu verhüten:

1. Dunstabzugshauben müssen aus unbrennbarem Material bestehen. Kann diese Forderung bei einzelnen Zubehörteilen aus technischen Gründen nicht erfüllt werden, so ist schwer entflammables Material zu verwenden.
2. Die elektrischen Teile sind so auszuwählen, daß auch bei stärkerer Verschmutzung noch ausreichende elektrische Sicherheit (Kriechstromfestigkeit) gewährleistet ist.

Bild 3 und 4. Beim Flambieren von Kirschen schlugen Flammen in den Filter über. Da dieser Filter mit flammwidrigem Material ausgerüstet und am Tag zuvor gereinigt worden war, kam es nicht zu einer Ausweitung der Flammen.

3. Auswechselbare Teile (Filter) sollen ebenfalls aus unbrennbarem Material bestehen. Kann aus besonderen Bedingungen heraus diese Forderung nicht erfüllt werden, so könnte schwer entflammables Material genommen werden, das jedoch möglichst dünn zu wählen und so auszurüsten bzw. anzuordnen ist, daß es im Falle eines Brandes auf dem Herd zu keiner Brandausdehnung kommt und keine brennenden Tropfen herabfallen können.
4. Der Ersteller muß die Einbauanweisung genau beachten und dafür sorgen, daß der Benutzer aus-

reichend über die Bedienungsanweisung und Sicherheitsanforderungen unterrichtet wird.

5. Der Benutzer muß die Bedienungsanweisung beachten, wobei hier besonders wichtig ist, daß die Reinigung der Filter zeitlich entsprechend den Hinweisen erfolgt. Darüber hinaus muß der Benutzer (z. B. die Hausfrau) besondere Sorgfalt walten lassen, wenn Öle oder Fette auf dem Herd erwärmt oder erhitzt werden, da Dämpfe, die sich im Falle einer Überhitzung bilden, zur Entzündung kommen und einen Brand auslösen können.



Bild 3. Dunstabzugshaube geöffnet.

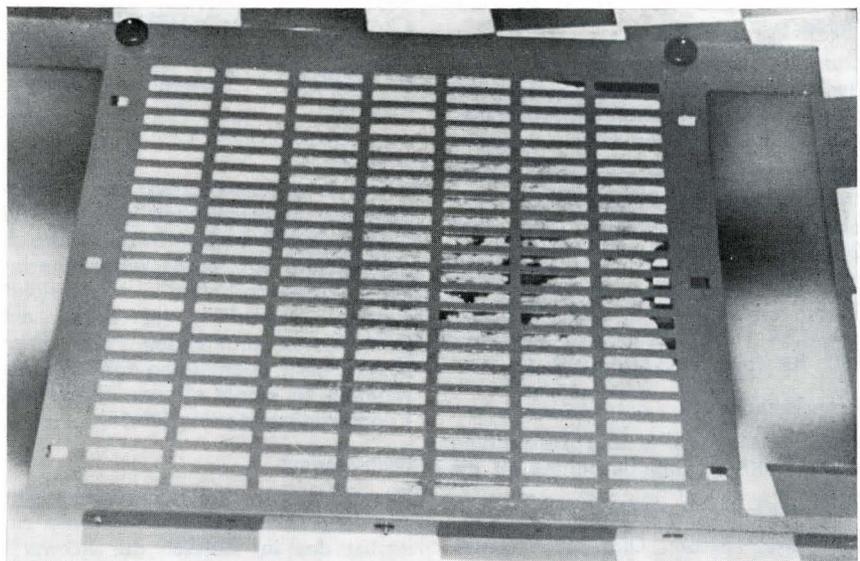


Bild 4. Unteransicht der abgenommenen Filterklappe.